

## Presseinformation

Leipzig, den 12.05.2026

### **Zukunft der Bioökonomie: Projekt „SoBio2“ zeigt den optimalen Biomasseeinsatz bis 2050**

Im Projekt „Szenarien zum optimalen Einsatz von Biomasse in der Bioökonomie bis 2050“ des Deutschen Biomasseforschungszentrums (DBFZ) und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) wurde der kosteneffiziente Einsatz der begrenzt verfügbaren Biomasse in den Sektoren Energie, Chemie, Torfersatz und Holzbau sowie für die Erzeugung von Negativemissionen zur Erreichung der Klimaschutzziele bis 2050 in Deutschland untersucht. Mithilfe von Systemmodellierungen sowie verschiedenen Szenarien- und Sensitivitätsanalysen liefert das Projekt robuste Perspektiven für die Etablierung der Bioökonomie innerhalb des Untersuchungsrahmens. Am 5. Mai 2026 fand mit über 230 Teilnehmenden die Abschlussveranstaltung des SoBio2-Projekts statt.

Im Rahmen der von Prof. Dr. Daniela Thrän (UFZ) moderierten Abschlussveranstaltung präsentierten die Wissenschaftler:innen Dr. Kathleen Meisel (DBFZ) und Dr. Matthias Jordan (UFZ) die zentralen Ergebnisse des Projektes, ergänzt wurden die präsentierten Ergebnisse durch Kurzstatements der Expert:innen Dr. Wiebke Jander (UBA), Dr. Wadim Weber (VCI), Prof. Jürgen Karl (Universität Erlangen-Nürnberg) und Sven Selbert (NABU) sowie durch zahlreiche Anmerkungen und Rückfragen der rund 230 Teilnehmenden.

Einigkeit bestand in der Erkenntnis, dass Biomasse als wertvolle erneuerbare und begrenzte Ressource primär dort eingesetzt werden soll, wo sie im Vergleich zu alternativen Optionen kostenoptimal zur Bedarfsdeckung bei gleichzeitiger Erreichung der Klimaschutzziele eingesetzt werden kann. „Die begrenzte Biomasse wird dort eingesetzt, wo nicht-biogene Alternativen am kostenintensivsten sind: im Flug- und Schiffsverkehr (HEFA, LNG), in der Hochtemperaturindustrieanwendung – hier in großen Teilen mit der Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> kombiniert -, in der flexiblen Stromerzeugung (Biogas), in der Spitzenlastwärmeerzeugung in älteren, unsanierten Gebäuden und in der chemischen Industrie (Ethanol, Methanol zur Erzeugung von Olefinen und Aromaten)“, so Dr. Kathleen Meisel vom DBFZ. Ergänzend wies Dr. Matthias Jordan (UFZ) darauf hin, dass die eingesetzten Holzmengen im Holzbau langfristig kosteneffizient erst dann signifikant steigen, wenn zusätzliche Holzpotenziale über eine höhere Mobilisierung oder Importe verfügbar sind oder eine verbindliche Holzbauquote implementiert wird. In verschiedenen Kurzstatements der Expert:innen wurde zudem bekräftigt, dass Klimaschutz nicht mit umfassender Nachhaltigkeit gleichzusetzen sei. Auch wenn Biomasse einen signifikanten Beitrag

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. mont. Michael Nelles  
(wiss.)  
Dr. Christoph Krukenkamp  
(admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig  
Amtsgericht Leipzig HRB 23991

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Olaf Schäfer

Steuernummer: 232/124/01072  
USt.-IdNr.: DE 259357620  
Deutsche Kreditbank AG  
IBAN: DE63 1203 0000 1001 2106 89  
SWIFT BIC: BYLADEM1001



zur Erreichung der Klimaziele leiste, müsse deren Bereitstellung stets die Biodiversität und weitere Umweltbelange berücksichtigen, um eine wirklich nachhaltige Transformation zu gewährleisten, so die Teilnehmenden.

Abschließend sollen die wissenschaftlichen Kernbotschaften gezielt in den Kontext der aktuellen politischen Diskussionen rund um die Bioökonomie gesetzt sowie Empfehlungen für die Politik abgegeben werden. Der Abschlussbericht wurde im Rahmen der DBFZ-Schriftenreihe als „DBFZ Report Nr. 56“ veröffentlicht und steht kostenfrei als Download zur Verfügung

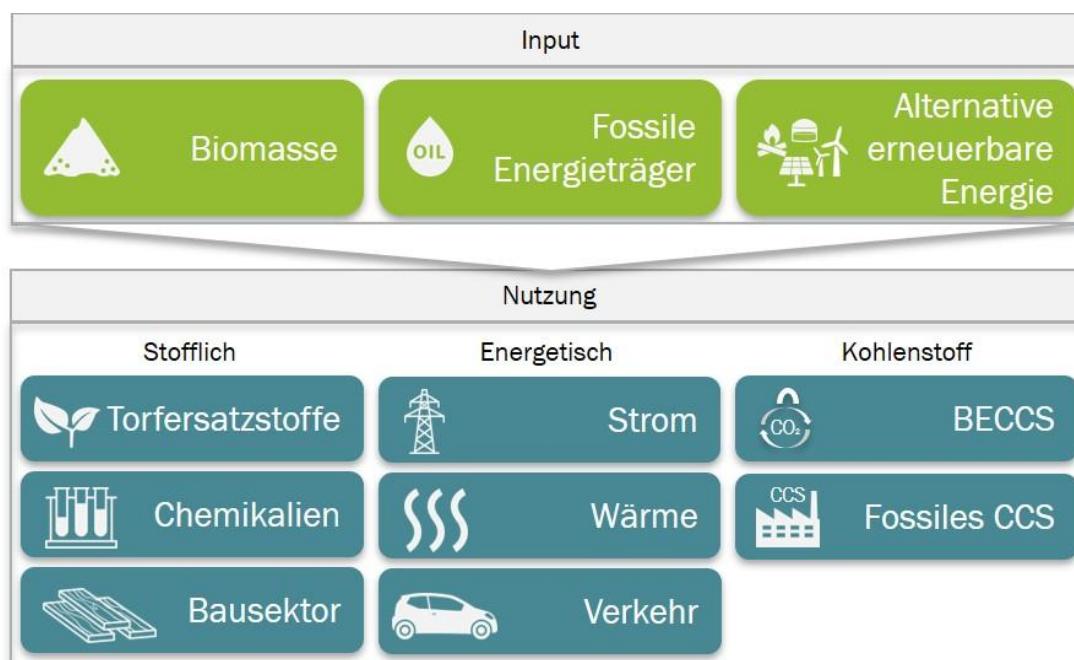
### Weitere Informationen und Downloads:

Abschlussbericht: [www.dbfz.de/report\\_sobio2](http://www.dbfz.de/report_sobio2)

Projektwebseite BENOPT-Modellierung: <https://www.ufz.de/index.php?de=52711>

Projektseiten SoBio2: [www.dbfz.de/sobio2](http://www.dbfz.de/sobio2) / [www.ufz.de/index.php?de=50539](http://www.ufz.de/index.php?de=50539)

Präsentationsfolien: [www.dbfz.de/abschluss\\_sobio2](http://www.dbfz.de/abschluss_sobio2)



Integrierte Sektoren (© DBFZ)

### Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Kathleen Meisel (DBFZ)

Tel. +49 (0)341 2434-472

E-Mail: [kathleen.meisel@dbfz.de](mailto:kathleen.meisel@dbfz.de)

### Wissenschaftlicher Kontakt:

Dr. Matthias Jordan (UFZ)

Tel.: 49 (0)341 6025 2828

E-Mail: [matthias.jordan@ufz.de](mailto:matthias.jordan@ufz.de)

### Pressekontakt:

Paul Trainer

Tel.: +49 (0)341 2434-437

E-Mail: [presse@dbfz.de](mailto:presse@dbfz.de)